

Das Deutschlandlabor

Folge 17: Kälte

Manuskript

Die Deutschen sind oft unzufrieden mit dem Wetter. Denn oft sind die Sommer in Deutschland zu kurz. Was machen die Deutschen, wenn es kalt wird? Wie schützen sie sich vor der Kälte? Nina und David finden die Antworten.

SPRECHER:

Wie leben die Deutschen, und wie sind sie wirklich?

NINA:

Hallo! Wir sind Nina ...

DAVID:

... und David vom Deutschlandlabor. Wir beantworten Fragen zu Deutschland und den Deutschen.

NINA:

Heute geht es um das Thema „Kälte“! Wir wollen wissen: Was machen die Deutschen, wenn es kalt ist?

DAVID:

Also, ich bleib hier. Draußen ist es zu kalt.

NINA:

Nix da!

SPRECHER:

Die durchschnittlichen Temperaturen in Deutschland liegen im Winter bei 2 Grad Celsius. Es kann aber auch minus 15 Grad oder noch kälter werden. Bei dieser Kälte kann man draußen nicht viel machen. Wie **schützen sich** die Deutschen **vor** Kälte? Um das herauszufinden, fahren Nina und David an einen der kältesten Orte in Deutschland: auf die Zugspitze. Der höchste Berg Deutschlands liegt im kältesten deutschen **Bundesland**: in Bayern. Hier oben, auf fast 3000 Metern, ist die Durchschnittstemperatur im Jahr -4,8 Grad. Heute ist es aber noch etwas kälter.

NINA:

Was machen Sie gegen Kälte?

PERSONEN AUF DER ZUGSPITZE:

Ich ziehe mir **Handschuhe** an, einen **Schal**.

Und lange **Unterhosen**.

Strümpfe.

Dann noch einen dicken Pulli.

Ein Unterhemd, darüber ein **Funktionshemd**.

Das Deutschlandlabor

Folge 17: Kälte

Noch mal einen dicken Pulli.
Und zum Schluss 'ne **wasserdichte** oder 'ne **winddichte** Jacke.
Nach dem Prinzip „Zwiebellook“.

SPRECHER:

Der „Zwiebellook“ ist eine gute Methode, um sich vor Kälte zu schützen. Das Prinzip ist einfach: Man zieht mehrere Kleidungsschichten übereinander an. Wenn es einem später zu warm wird, kann man einen Teil der Kleidungsstücke wieder ausziehen ... Und wenn es wieder kälter wird, zieht man sie einfach wieder an.

Nina und David treffen Sebastian, der als **Hausmeister** im Iglu-Hotel auf der Zugspitze arbeitet. Es gibt nämlich Menschen, die hier in einem Zimmer aus Eis und Schnee übernachten.

NINA:

Und hier soll man schlafen?

SEBASTIAN ANTON:

Ja, das ist eins der Schlafzimmer oder der Schlaf-Iglus. Die haben **im Grunde** ein ganz normales Bett, da ist drunter so 'ne **Matratze** mit einem ganz normalen **Bettbezug**. Dadrüber kommt ein **Fell**, und die Gäste kriegen einen **Schlafsack** von uns **gestellt**, damit die Gäste auch in der Nacht nicht frieren und **es schön warm haben**.

DAVID:

Und wie warm oder kalt ist es hier drin gerade?

SEBASTIAN ANTON:

Wir haben eine **konstante** Temperatur zwischen 0 und minus 2 Grad.

NINA:

Das ist doch zu kalt, um zu schlafen?

SEBASTIAN ANTON:

Das ist für das Gesicht ein bisserl kalt, aber der Schlafsack ist wirklich so warm, dass man da überhaupt nicht drin friert.

SPRECHER:

Unten im Tal ist es nicht ganz so kalt, aber auch hier muss man sich warm anziehen.

NINA:

Der beste Schutz gegen Kälte ist natürlich warme Kleidung. Dazu gehören auch Mütze, Schal und Handschuhe.

DAVID:

Dein Schal ist aber auch ziemlich cool. Hast du den selbst **gestrickt**?

Das Deutschlandlabor

Folge 17: Kälte

NINA:

Ja.

DAVID:

Aha.

NINA:

Du hast den Finger so. Dann hier die **Nadel** durch, **wickelst** den **Faden** um die zweite Nadel ...

DAVID:

So ...

NINA:

Vorne durch.

DAVID:

So, oder?

NINA:

Nee, von dieser Richtung ...

SPRECHER:

Können die Deutschen stricken? Es ist Zeit für einen Versuch.

NINA:

Können Sie diesen Schal fertig stricken?

PASSANT:

Nee!

NINA:

Probieren Sie mal.

PERSONEN AUF DER STRASSE:

Nee, ich kann nicht stricken, ich kaufe mir meine.
Ich weiß nicht mal, wie ich anfangen soll.

NINA:

Die **Masche** aufnehmen und hier durchziehen ... Ja! Weiter! So, und durch die Masche ziehen. Wo haben Sie stricken gelernt?

PASSANTIN:

In der Schule.

Das Deutschlandlabor

Folge 17: Kälte

NINA:

Er kann es doch.

DAVID:

Er **hat's drauf**.

NINA:

Er kann es.

DAVID:

Nee, wirklich, du bist einer der Besten.

DAVID:

Wir gehen, komm!

NINA:

In Deutschland kann es im Winter richtig kalt werden.

DAVID:

Aber ein bekanntes **Sprichwort** heißt: Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur die falsche Kleidung. Und mit der richtigen Kleidung kannst du draußen alles machen.

NINA:

Und drinnen **dreht** man einfach die Heizung **auf** und macht sich einen heißen Tee.

DAVID:

Es gibt aber auch Leute, die **bei Minusgraden** in Eis und Schnee übernachten.

NINA:

Verrückt!

Glossar

nix da – umgangssprachlich: auf keinen Fall; es kommt nicht in Frage

sich vor etwas schützen – etwas Unerwünschtes fernhalten (hier: die Kälte)

Bundesland, -länder (n.) – ein Teilstaat, der zusammen mit anderen die Bundesrepublik Deutschland bildet

Handschuh, -e (m.) – Kleidungsstück für Hände und Finger

Schal, -s (m.) – Kleidungsstück, das man um den Hals wickelt

Unterhose, -n (f.) – Kleidungsstück, das man unter der Hose trägt

Strumpf, Strümpfe (m.) – Kleidungsstück, das den Fuß bedeckt

Funktionshemd, -en (n.) – praktisches Hemd, das für Sport sehr geeignet ist

wasserdicht – so, dass es vor Wasser schützt

winddicht – so, dass es vor Wind schützt

Hausmeister, - (m.) – Person, die sich um ein Gebäude kümmert und z. B. Reinigung und Reparaturen organisiert

im Grunde – eigentlich

Matratze, -n (f.) – sie wird auf ein Bett gelegt, um darauf zu schlafen

Bettbezug, -bezüge (m.) – Wäsche für das Bett, die auf der Matratze liegt

Fell, -e (n.) – behaarte Haut von Tieren

Schlafsack, -säcke (m.) – Sack, in dem man beim Campen schläft

jemandem etwas stellen – hier: jemandem etwas geben, das er braucht

es schön warm haben – sich trotz Kälte wohlfühlen

konstant – so, dass sich etwas nicht verändert; gleich bleibend

stricken – ein Kleidungsstück oder eine Decke aus Wolle mit Hilfe von zwei Stricknadeln herstellen

Das Deutschlandlabor

Folge 17: Kälte

Nadel, -n (f.) – hier: dünne Stange aus Metall, die man braucht, um zu stricken

wickeln – hier: den Faden um die Nadel drehen

Faden, Fäden (m.) – sehr dünnes, langes Objekt aus Fasern, aus dem man Stoffe oder Kleidungsstücke herstellen kann

Masche, -n (f.) – zwei Fäden, die miteinander verknüpft sind

es drauf haben – umgangssprachlich: etwas gut können

Spruchwort, -wörter (n.) – bekannter Satz, der etwas erklärt

auf|drehen – hier: die Heizung anmachen; wärmer stellen

bei Minusgraden – bei Temperaturen unter 0 Grad Celsius